

Literatur

- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Nonpasseriformes. – Wiesbaden
DORNBUSCH, M. (1991): Rote Liste in Sachsen-Anhalt bestandsbedrohter Vögel (Aves). – Staatl. Vogel-
schutzswarte Steckby
OLŠANIK, V. (1975): Zur Nistbiologie des Wendehalses. – Falke **22**, 136

Eingegangen am 30. 8. 1996

ROLF WEISSGERBER, H.-Lindner-Str. 2, D-06712 Zeitz
HERBERT GEHLHAAR, Am Dreieck, D-06727 Luckenau

Außergewöhnliche Ansammlung von überwinternden Gänsesägern, *Mergus merganser*, an der Weißen Elster bei Zeitz. – Zeitlich und räumlich werden Wanderwege und Überwinterungsverhalten der Vögel sehr stark durch die Witterung beeinflusst. Normalerweise bevorzugen Gänsesäger im Osten Deutschlands die Küstenregion (mit Greifswalder und Wismarer Bodden), Mecklenburger Seenplatte sowie Oder und Mittel-
elbe als Winterquartier. In kalten Wintern sind auch die Berliner und Lausitzer Seen sowie der sächsische Teil der Elbe stärker besetzt (RUTSCHKE 1985, KALBE 1990). Dagegen wird das anschließende Gebiet zwischen Saale und Mulde nur sporadisch genutzt, und auch in Thüringen erscheint der Gänsesäger nur bei starken Frostwetterlagen als Wintergast, allerdings meist Einzelvögel und kleinere Trupps (W. SEMMLER in: v. KNORRE u. a., 1986).

Der Extremwinter 1995/96 brachte jedoch auch diesen Gebieten außergewöhnliche Ansammlungen von überwinternden Gänsesägern. Im Januar wurden auf eisfrei gebliebenen Strecken der Zwickauer Mulde zwischen Waldenburg und Lastau 800 bis 1000 Individuen gezählt. Auf der Weißen Elster zwischen Elsterberg und Gera überwinternten erstmals seit mindestens 20 Jahren mit 120 Individuen eine größere Anzahl von Gänsesägern (BARTHEL 1996).

Im Zeitzer Gebiet ist der Gänsesäger als Durchzügler und Wintergast nur sehr selten anzutreffen. Benutzte Rastplätze sind meist die Tagebauseen. Der bisher größte beobachtete Überwinterungstrupp (12 Vögel) hielt sich im Januar 1987 am Elsterwehr bei Großosida auf. Eine uns unbekannt Situation bot der Winter 1995/96. So wurden am 18. 2. 1996 – 143, am 25. 2. – 264 und am 12. 3. noch 90 Gänsesäger auf der Weißen Elster zwischen Haynsburg und Profen gezählt (ca. 22 km Fließstrecke). Das ist die größte Konzentration dieser Vogelart, die bisher in der Zeitzer Region beobachtet und bekannt wurde. Am 18. 3. 1996 standen 6 vermutlich durchziehende Paare im Bereich der städtischen Auebrücke auf Kiesbänken, weil die Tagebauseen, die von Mitte Dezember 1995 bis April 1996 eine geschlossene Eisdecke trugen und erst am 11. 4. völlig eisfrei waren, als Rast- und Überwinterungsgewässer nicht zur Verfügung standen. Mit den Gänsesägern überwinter-
terte auch die vermutlich bisher größte Anzahl von Kormoranen, *Phalacrocorax carbo*, im gleichen Gebiet (Maximum: 116 am 25. 2. 96).

Ursache dieser ungewöhnlichen Konzentrationen war das langanhaltende strenge Frostwetter, das nicht nur die traditionellen ostdeutschen Überwinterungseen, sondern auch Oder und Elbe für mehrere Wochen zu-
frieren ließ. Kormorane und Gänsesäger wichen daraufhin auf die schnellerfließenden und deshalb auch in Extremwintern noch offenen Teilstrecken der Mulde, Weißen Elster und anderer kleinerer Fließgewässer aus. Die anomalen Witterungsereignisse im Winter 1995/96 liegen bereits an der Grenze aller bisherigen Erfah-
rungen und können Indizien einer Klimaveränderung sein.

Mit dem Niedergang der Grundstoffindustrie in der Zeitz-Leipziger Region hat sich als Positivum die Ab-
wasserbelastung für die Weiße Elster merklich verringert. Die ökologischen Verhältnisse dieses Fließgewäs-
sers sind zumindest so verbessert, daß auch spezialisierte Fischfresser wie Kormoran und Gänsesäger während extremer Frostwetterlagen hier wieder ausreichend Nahrung finden, die ihnen eine Überwinterung ermöglicht.

Literatur

- BARTHEL, P. H. (1996): Bemerkenswerte Beobachtungen, Winter 1995/96. – Limicola **9**, 90–104
KALBE, L. (1990): Der Gänsesäger. Neue Brehm-Bücherei Band **604**. – Wittenberg Lutherstadt
KNORRE V. D.: GRÜN, G.; GÜNTHER, R.; SCHMIDT, K. (1986): Die Vogelwelt Thüringens. – Jena
RUTSCHKE, E. (1985): Bestandssituation und Entwicklungstrends von Wasservogelpopulationen in der DDR.
– Beiträge Vogelkunde **31**, 7–34

Eingegangen am 30. 8. 1996

ROLF WEISSGERBER, H.-Lindner-Straße 2, D-06712 Zeitz